

Aktuelle Entwicklungen in der Kreislaufwirtschaft  
Évolutions actuelles de l'économie circulaire

**Kreislaufwirtschaft im Kanton Bern, Statusreport**  
**Économie circulaire dans le canton de Berne, rapport d'étape**

Rahel Meili und Tobias Stucki  
Berner Fachhochschule Wirtschaft  
Haute école spécialisée bernoise, Département Gestion



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences



# Kreislaufwirtschaft – Status Kanton Bern

Rahel Meili, Tobias Stucki

Institut Sustainable Business, BFH Wirtschaft

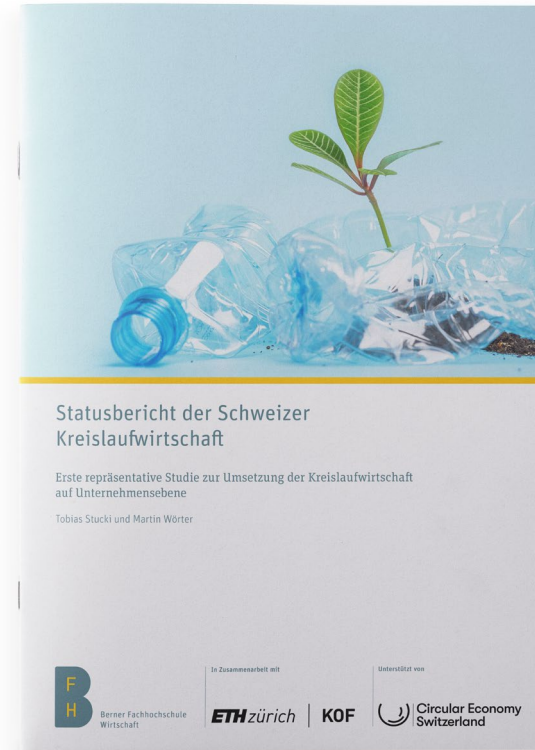
► BFH Wirtschaft



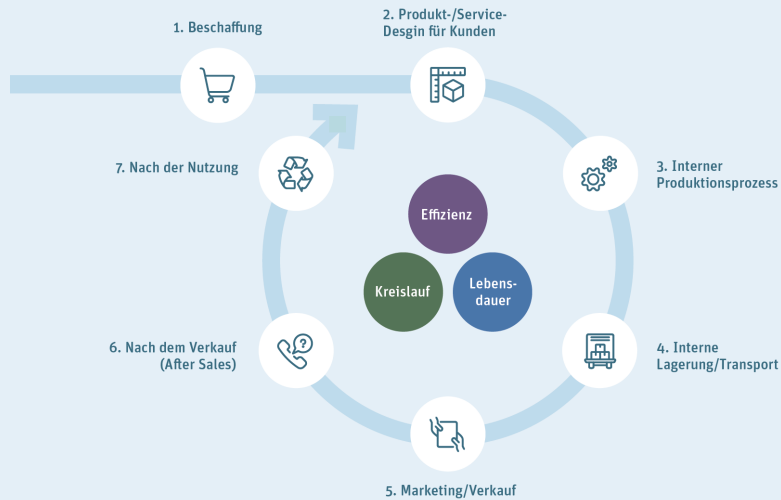
Status: Wo stehen  
wir?

# Aufbau von Unternehmensdaten für die Schweiz

- ▶ Aufbau eines **Monitorings** für die Schweiz: 2 Befragungen 2020 und 2024; nächste Befragung 2026!
- ▶ **Repräsentatives Sample** (KOF Unternehmenspanel): geschichtete Zufallsstichprobe mit mehr als **10'000 Schweizer Unternehmen** (Industrie, Region, Unternehmensgrösse)
- ▶ **Rücklauf: rund 25%**
- ▶ **Finanziert** über BAFU, SECO und die Kantone Aargau, Basel-Stadt, Bern, Zürich
- ▶ Die Schweiz ist das erste Land mit solchen Daten!



# Konzept zur Abbildung der Kreislaufwirtschaft



## 1. Beschaffung

Bei der Unternehmensinfrastruktur (z.B. Gebäude, Maschinen, IT/Geräte)

- Reduktion der Umweltbelastung bei Neukauf der Infrastruktur (Produktion, Transport)
- Zunehmender Einkauf von gebrauchter Infrastruktur
- Zunehmender Einkauf von Infrastruktur mit langer Lebensdauer
- Zunehmend gemeinsame Nutzung von Infrastruktur (z.B. mieten statt kaufen)
- Wiederverkauf von nicht mehr benötigter Infrastruktur
- Aktivitäten zur Erhöhung der Lebensdauer der intern genutzten Infrastruktur (Reparatur, Wartung, ...)

Bei den Produktionsinputs:

- Zunehmende Nutzung von lokalen Produktionsinputs
- Zunehmende Nutzung von Produktionsinputs mit geringerer Umweltbelastung (z.B. Bioprodukte, Produkte ohne Giftstoffe)
- Zunehmende Nutzung von (recyclten) Abfallprodukten/Reststoffen anderer Unternehmen/Reststoffen (Downcycling)

## 2. Produkt-/Service-Design für Kunden

- Reduzierung der Umweltbelastung während der Nutzung /durch die Nutzung des Produkts/Services (Energieverbrauch, Wasser-, Boden- oder Luftbelastung)
- Verlängerung der Produktlebensdauer

## ● Erleichterung der Reparatur während der Benutzung

- Erleichterung des/r Recyclings/Wiederaufbereitung nach dem Gebrauch

## 3. Interner Produktionsprozess

- Reduzierung des Energieverbrauchs im Produktionsprozess
- Vermeidung von Giftstoffen im Produktionsprozess (z.B. Giftstoffe im Abwasser, Boden- oder Luftbelastung)
- Zunehmende Nutzung erneuerbarer Energiequellen
- Verbesserte Auslastung der verfügbaren Arbeitsfläche (z.B. Einsatz

## ● Reduktion des Verbrauchs von nachwachsenden Rohstoffen (inkl. Verpackung, Papier)

- nicht-nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Metalle, Keramik, Kunststoffe)
- Interne oder externe Wiederverwendung von Abfallprodukten und Reststoffen aus der eigenen Produktion

## 4. Interne Lagerung/Transport

- Zunehmender Einsatz von digitalen Technologien zur Reduzierung von Geschäftsreisen (z.B. Online-Kommunikation)
- Zunehmende Umstellung der Fahrzeugflotte auf umweltfreundlichere Antriebsformen (Elektro, Wasserstoff)
- Optimierung der Umweltbelastung (Optimierung von Routenwahl, Stoffeffizienz)
- Optimierung der Logistik/des Lagerkonzepts zur Reduktion des benötigten Lagerplatzes (Fläche und Dauer)

## 5. Marketing/Verkauf

- Zunehmender Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten in die Verkaufsberatung
- Ausbau der Verkaufsberatung, um Fehlkäufe zu reduzieren
- Reduktion der Umweltbelastung der Korrespondenz/Produktdokumentation
- Ausbau von Miet-/Leasingmöglichkeiten (Products as a service) in Sharing-Angeboten

## 6. Nach dem Verkauf

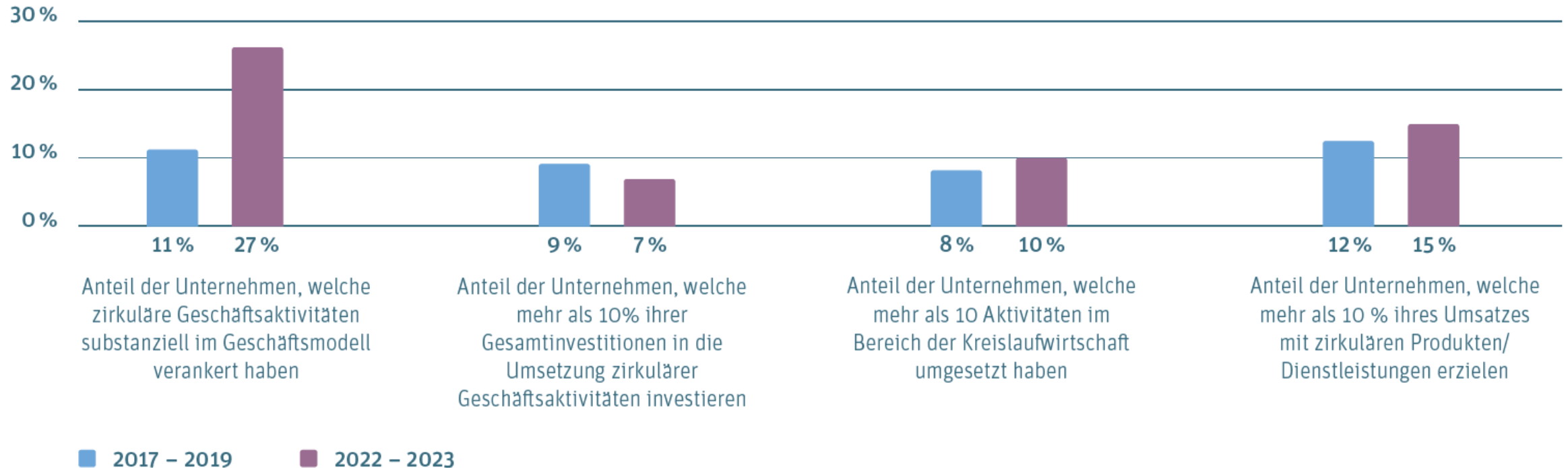
- Verlängerung der Garantie bzw. Verbesserte Wartungs-/Reparaturdienstleistungen
- Verbesserter Zugang zu Ersatzteilen/Betriebsmitteln (Schmiermittel, Kraftstoffe, Batterien)
- Zunehmendes Angebot an Produkt-Updates/Upgrades
- Nichtverkaufte Produkte/Produktreize werden vermehrt wiederverwertet anstatt entsorgt/recycelt

## 7. Nach der Nutzung

- Rücknahmen und fachgerechtes Recycling
- Zunehmende Nutzung von Materialien/Teilen aus Produktrückgaben als Produktionsinputs
- Wiederverkauf/Upgrade von zurückgegebenen Produkten

# Wo steht die Schweiz?

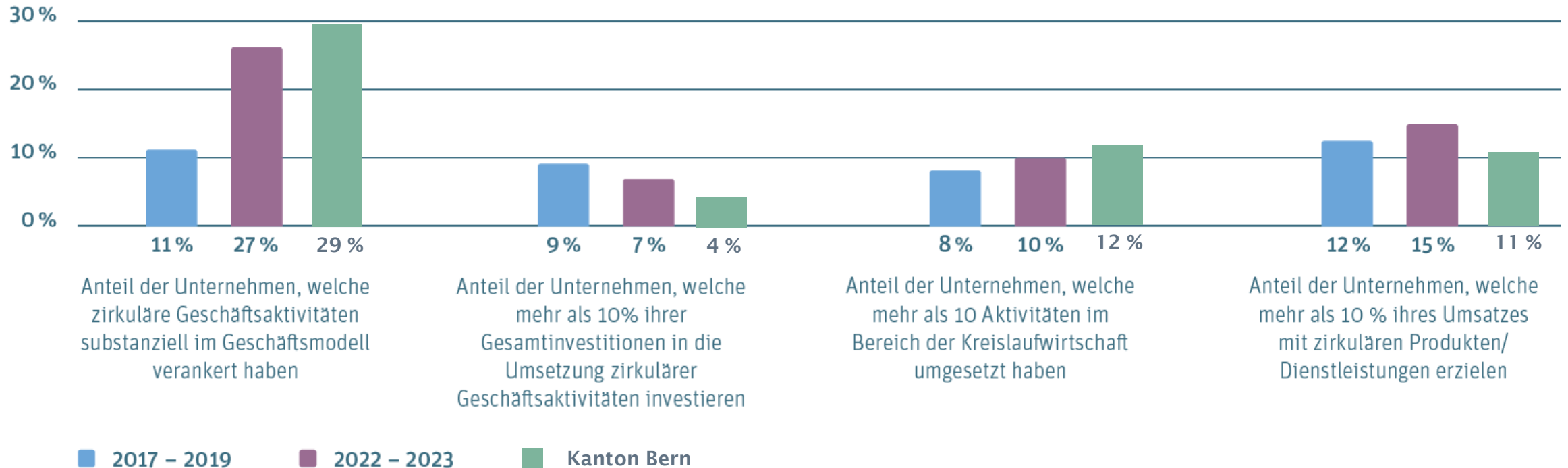
## Die vier Hauptindikatoren



Die Umsetzung der K LW verharret bei rund 10% der Unternehmen; rund jedes 4 Unternehmen hat das Konzept der K LW substanziell im Geschäftsmodell verankert!

# Wo steht der Kanton Bern?

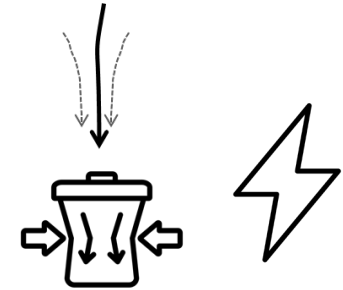
## Die vier Hauptindikatoren



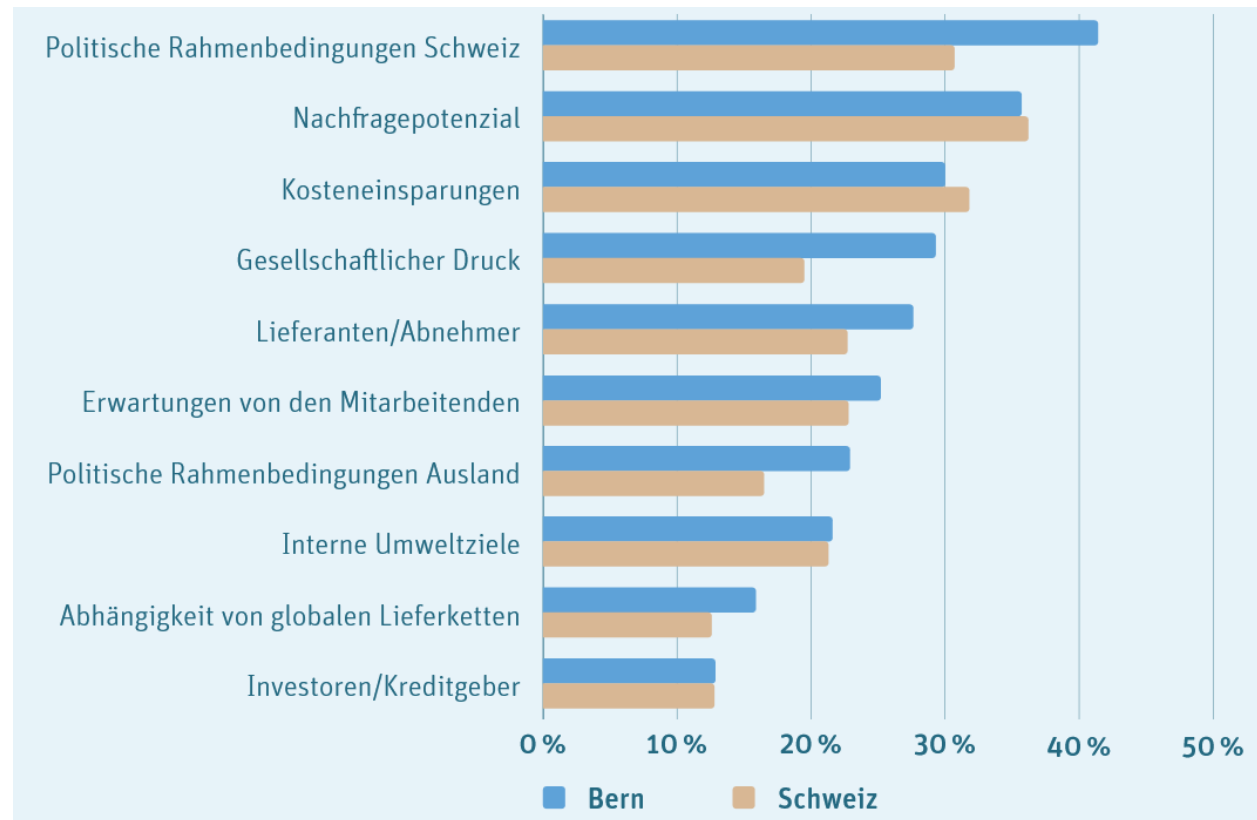
Der Kanton Bern ist bei der Umsetzung der K LW durchschnittlich ab!

# Charakterisierung der Kreislaufwirtschaft (Kanton Bern)

- **Verbesserte Auslastung** der verfügbaren Arbeitsfläche (z.B. Einsatz von Desk Sharing, Homeoffice): 19%
- Reduktion der Umweltbelastung der Korrespondenz/**Produktdokumentation**: 19%
- Zunehmende Nutzung erneuerbarer **Energiequellen**: 18%
- ....
- Zunehmende Nutzung von Materialien/Teilen aus **Produktrückgaben** als Produktionsinputs: 3%
- Zunehmende Nutzung von (recyclten) **Abfallprodukten/Reststoffen** anderer Unternehmen (Up-/Downcycling): 6%
- Wiederverkauf/Upgrade von **zurückgegebenen Produkten**: 7%



# Motive für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft

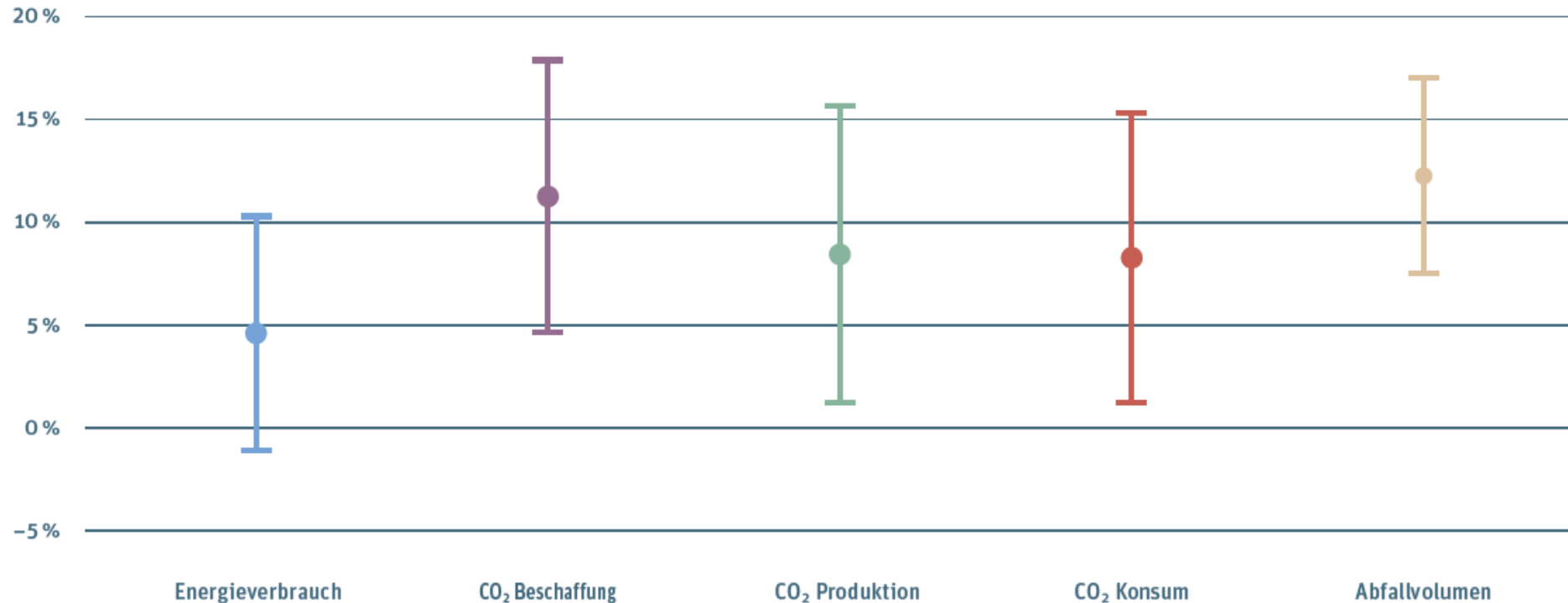


KLW-Aktivitäten werden vor allem durch **marktwirtschaftliche Faktoren** und **politische Rahmenbedingungen in der Schweiz** motiviert!

# Und, zahlt sich das aus?



# Ökologisch: ja!



Unternehmen mit KTW-Aktivitäten verursachen **weniger CO<sub>2</sub> und Abfall** (pro Wirtschaftsleistung).

# Ökonomisch: meist noch nicht!



## Positiver Effekt

- ▶ Wenige, effizienzsteigernde Aktivitäten



## Kein / negativer Effekt

- ▶ Viele, transformative Aktivitäten (Closing/Slowing)

Positiver Zusammenhang nur beim **Einstieg in die KLV!**

Innovation, welche  
langfristig  
betrachtet werden  
muss!

# Kreislaufwirtschaft für Entwicklung der Unternehmen zentral

- ▶ **CO<sub>2</sub>-Reduktion:** Kreislaufwirtschaft ist für Scope 3 zentral; dies macht meist mehr als 90% des CO<sub>2</sub> eines Unternehmens aus!



# Kreislaufwirtschaft für Entwicklung der Unternehmen zentral

- ▶ **CO<sub>2</sub>-Reduktion:** Kreislaufwirtschaft ist für Scope 3 zentral; dies macht meist mehr als 90% des CO<sub>2</sub> eines Unternehmens aus!
- ▶ **Wettbewerbsfähigkeit:** Sicherung der Lieferketten!



Source: UN (2024)

# Kreislaufwirtschaft für Entwicklung der Unternehmen zentral

- ▶ **CO<sub>2</sub>-Reduktion:** Kreislaufwirtschaft ist für Scope 3 zentral; dies macht meist mehr als 90% des CO<sub>2</sub> eines Unternehmens aus!
- ▶ **Wettbewerbsfähigkeit:** Sicherung der Lieferketten!
- ▶ **Neue Geschäftsfelder:** hohe Produktqualität, viel Innovationswissen



Die Umsetzung braucht Zeit!

**girsberger**

  
**V Ö G E L I**  
Marketingproduktion & Druck

  
**APPENZELLER BIER**

  
**V  
ZUG**

  
*Eberhard*

  
**BÜHLER**

seit 20-40 Jahren

Wir legen jetzt das Fundament für eine zirkuläre  
Zukunft!



SCAN ME



## ► Gemeinsam für eine starke Wirtschaft!

Tobias Stucki

Co-Leiter Institut Sustainable Business

Berner Fachhochschule Wirtschaft

[tobias.stucki@bfh.ch](mailto:tobias.stucki@bfh.ch) | [bfh.ch/wirtschaft](https://bfh.ch/wirtschaft)

Rahel Meili

Institut Sustainable Business

Berner Fachhochschule Wirtschaft

[rahel.meili@bfh.ch](mailto:rahel.meili@bfh.ch) | [bfh.ch/wirtschaft](https://bfh.ch/wirtschaft)